



Side by side, Hand in Hand spielten und sangen Schüler der Fritz-Busch-Musikschule Siegen mit den Musikern der Philharmonie, der Kantorei, des Philharmonischen Chores und begeisterten mit den „Carmina Burana“. Foto: lin

„Carmina Burana“ zum 60. Geburtstag

Hand in Hand mit „Fortuna“

Siegen. Jugendsinfonieorchester, Philharmonie, Kantorei, Philharmonischer und Kinder- und Jugendchor standen Seite an Seite auf der Bühne.

lin - „Side by side“, „Hand in Hand“ oder „Seite an Seite“ mit der Philharmonie Südwestfalen, der Kantorei Siegen und dem Philharmonischen Chor Siegen gaben Kinder- und Jugendchor und Jugendsinfonieorchester der Fritz-Busch-Musikschule am Sonntagabend in der Siegerlandhalle ein beeindruckendes Konzert zum 60-jährigen Bestehen der Musikschule. Präsentiert wurde das Großprojekt von der Sparkasse Siegen und der Siegener Zeitung.

Mitreißender „Don Juan“ zum Auftakt

„Es ist nur ein Glück, dass das Stück kurz ist!“, scherzte Richard Strauss über seine Tondichtung „Don Juan“. Sie gilt nämlich aufgrund der Vielseitigkeit und hohen Virtuosität als Bravourstück für Orchester. In diesem Sinne stellte die Philharmonie Südwestfalen den Frauenhelden Don Juan mit all seinen Facetten vor. „Don Juan, das ist einer, der richtig Party macht“, so Intendant Gernot Wojnarowicz. Ein wahres Fest war es auch, dem von Dirigent Hermann Bäumer angeführten, wilden musikalischen Treiben zu folgen. Rasant-energisch kam das Thema des Helden daher, lyrisch besang die Oboe das Liebesgeschehen, der Nuancenreichtum faszinierte. Ein lauter Knall – Don Juan fällt zu

Boden und das Werk verklingt leise im Nichts. „Am liebsten mag ich das erste und das letzte Stück, weil es so laut ist und richtig Tempo hat“, erzählt der 11-jährige Theodor, der mit seinem Cello zwischen den ganz Großen spielen durfte.

Schüler und Profis musizieren gleichberechtigt

„Side by side“, Hand in Hand, so lautete das Motto des Gemeinschaftsprojekts, und so trat das Orchester auch auf. Mit vielen Tipps wurden die Kinder und Jugendlichen des Jugendsinfonieorchesters, unter der Leitung von Angelika Braumann, Arnim Klüser und Naotaka Maejima, von den erfahrenen Profis unterstützt, die Soli wurden aufgeteilt und abwechselnd gemeistert. Die Pianisten Debora Busch und Alexander Wiegmann komplettierten das Ensemble. Über ein Jahr intensive Probenarbeit an Carl Orffs „Carmina Burana“ hat sich gelohnt: „O Fortuna“, sicher auch bei den Zuhörern eines der beliebtesten Lieder aus Benediktbeuern, fesselte im fortissimo.

Lieder zwischen Komik und Magie

Die besondere Magie des „mittelalterlichen Leierkasten-Lateins“, wie es Orffs Librettist Michel Hofmann bezeichnete, bekam der Zuhörer eindrucksvoll durch die stimmungsgewaltig präzise Darbietung des Chors zu spüren. Gemeinsam, als ein riesiger Chor, traten die Kantorei Siegen unter der Leitung von Ute Debus und der Philharmonische Chor Siegen mit Chorleiter Lothar Rudolf Mayer mit dem Kinder- und Jugendchor der Fritz-Busch-Musikschule auf. Kichern ging durch die Reihen als Countertenor Denis Lakey als gebratener Schwan das Stück „Olim lacus colueram“ durch das Zusammenspiel von exzentrischer Stimme und unverwechselbarer Mimik und Gestik zu einem wahren Ohren- und Augenschmaus machte. „Bei ‚Oh, oh, oh‘ durften wir alleine singen, das fand ich toll!“, sagt die siebenjährige Tabea aus dem Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Linda Löbbbecke. Lupenrein und zart singend, im Wechsel mit den filigranen Orchesterklängen, leiteten die Kinder den letzten Teil des Werkes „Cours d’amour“ ein. Tief berührte die Stimme von Sopranistin Ashley Thouret, als sie den inneren Kampf zwischen Hingabe und Enthaltbarkeit ausfocht. „Oh, oh, oh – totus floreo“ kündigt Bariton Miljenko Turk, vorher herrisch als trinkfreudiger Abt und wunderbar schwebend bei den stillen Partien, das Lieblingsstück der jungen Sängerinnen und Sänger an. Das Liebestreiben, der sich steigernde Dialog zwischen Männer- und Frauenstimmen, findet sein ernüchterndes Ende mit dem abschließenden „Oh, Fortuna“. So wie Don Juan seinem ausschweifenden Lebensstil verfallen ist, so dreht sich das Rad der Fortuna unaufhaltsam weiter. „Hinaus und fort nach immer neuen Siegen, solange der Jugend Feuerpulse fliegen!“, so heißt es in Nikolaus Lenaus literarischer Don-Juan-Vorlage. Das musikalische Feuer der Musikerinnen und Musiker überzeugte, hoffentlich wird es in noch viele dieser Gemeinschaftsprojekte geben!

**15 unserer Schüler im JSO
und im Kinderchor dabei!**